

Protokoll 2. April 2020 (Zoom-Sitzung, ohne Ruedi)

1. Chorbetrieb bis zu den Sommerferien

Der Vorstand ist sich einig, dass wir auf die Proben von April bis Juni verzichten.

Die Vereinsversammlung wird vom Juni 2020 auf Januar 2021 verschoben. Wir erachten es als gerechtfertigt, in dieser ausserordentlichen Lage von den Statuten abzuweichen.

2. Rumänien: Reise und Konzerte

Der Vorstand erachtet es als zu riskant, dieses Projekt weiterzuverfolgen. Die Entwicklung der Situation ist nicht abschätzbar. Als nächstes sollten wir mit der Filarmonica ein schriftliches agreement unterzeichnen und die Zusammenarbeit im gegenseitigen Einvernehmen auflösen. Barbara setzt ein Schreiben auf. Das agreement muss von beiden Seiten unterschrieben werden. Eine erste Kontaktaufnahme soll telefonisch erfolgen: Walter schaut mit Olga.

Christine Haldimann klärt mit dem Reisebüro Lehmann und mit Siebenbürgen Reisen ab, wieviel die Stornierung bzw. die Rückabwicklung pro Person ausmacht. Die Chormitglieder haben bereits Vorauszahlungen geleistet, diese sind anschliessend bis auf die Annullierungskosten zurückzuerstatten.

Ruedi hat die Solisten/-innen (ohne Volpert / Auzinger) bereits vorinformiert, dass das Rumänien-Projekt nicht zustande kommt. Er hat sie gebeten, die Termine der November-Konzerte in Bern vorerst freizuhalten.

Der Vorstand diskutiert kurz, ob das Rumänien-Projekt um ein Jahr verschoben werden soll. Er entscheidet sich dagegen.

3. November-Konzerte 2020 in Bern

Wir wägen ab, ob die November-Konzerte in Bern weiterhin angestrebt werden sollen. Zahlreiche Argumente sprechen dagegen: Die Sponsoring-Akquisition dürfte sich als schwierig erweisen; der budgetierte Ticketverkauf von 70 Prozent ist kaum realistisch; ab August müssten wir sehr intensiv proben, um die Proben nachzuholen; die Ausgewogenheit der Stimmen könnte kritisch werden; wir gehen ein grosses finanzielles Risiko ein; wir müssten ein anderes Orchester engagieren; die Solisten/-innen müssten weiterhin verpflichtet werden etc. Dies alles ohne Gewissheit, dass die Konzerte schliesslich durchgeführt werden können.

Die Lage ist zu instabil, so dass wir uns für einen Abbruch dieses Chorprojekts aussprechen. Sponsoren werden nicht angeschrieben.

Die nächsten Konzerte finden also im Juni 2021 in der Dreifaltigkeitskirche und im Januar und November 2022 in der Französischen Kirche statt. Wir planen, den Probenbetrieb nach den Herbstferien wieder aufzunehmen.

Walter bereitet ein Mail vor, um die Chormitglieder über diese Entscheide zu informieren. Vorher diskutiert er diese Entscheide noch mit Ruedi.

Annemarie storniert anschliessend das Probelokal bis nach den Herbstferien Mitte Oktober. Das Probelokal kostet für jede Dienstag-Probe 194 Franken.

Was eine allfällige Reduktion des Mitgliederbeitrags betrifft, wird Barbara in Hinblick auf die Vereinsversammlung einen Vorschlag ausarbeiten. Der Chorbetrieb soll weiterhin gedeckt werden: Das sind insbesondere die Pauschalen von Ruedi und Krassimira, das Honorar der Stimmbildner/-innen sowie die Miete für das Probelokal (soweit nicht storniert). Die Vereinsversammlung wird dann entscheiden, inwieweit der Mitgliederbeitrag einmalig reduziert werden soll. Barbara versendet die Rechnungen also erst nach der Vereinsversammlung im Januar 2021 und dann schon wieder im Juni 2021 im ordentlichen Modus.

4. Ausblick

Die Werkplanung für 2022 ist erst im Entstehen. Die Musikkommission soll sich Gedanken machen, ob ein Magnificat im Januar 2022 aufgeführt werden könnte, z.B. neben einem modernen Werk (Kontrastprogramm).

5. Varia

Nächste Vorstandssitzung: Max organisiert ein Zoom-Meeting am 23. Juni um 17 Uhr (das heutige Zoom-Meeting hat technisch einwandfrei funktioniert).

Susanne Marxer / 2. April 2020